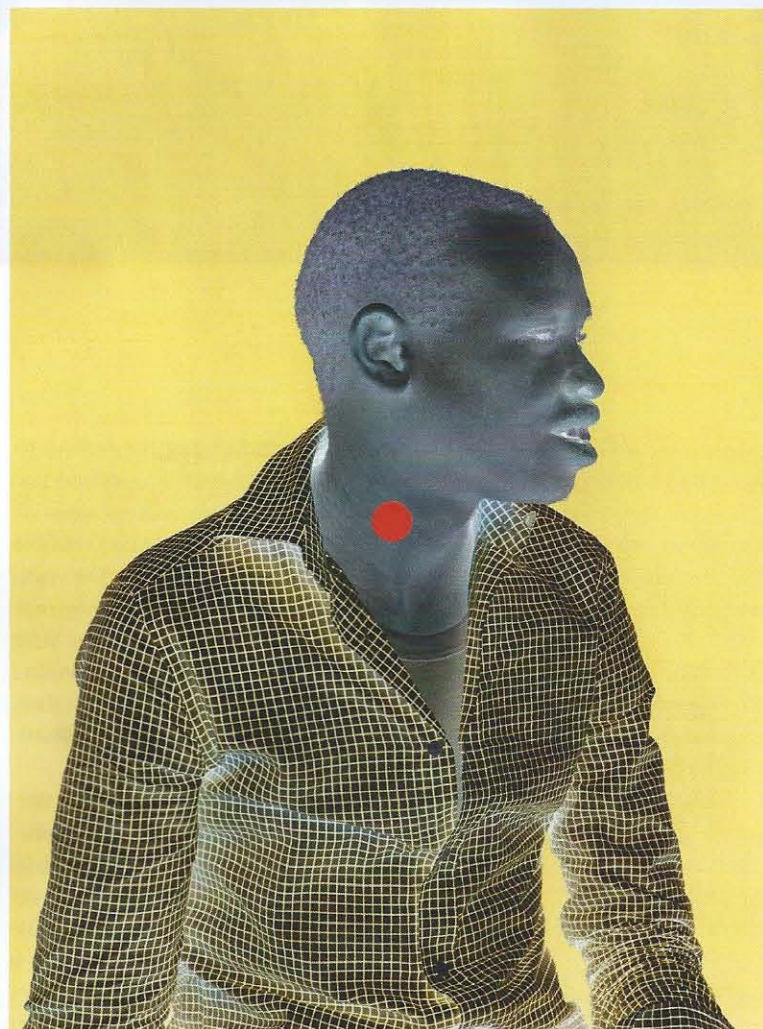
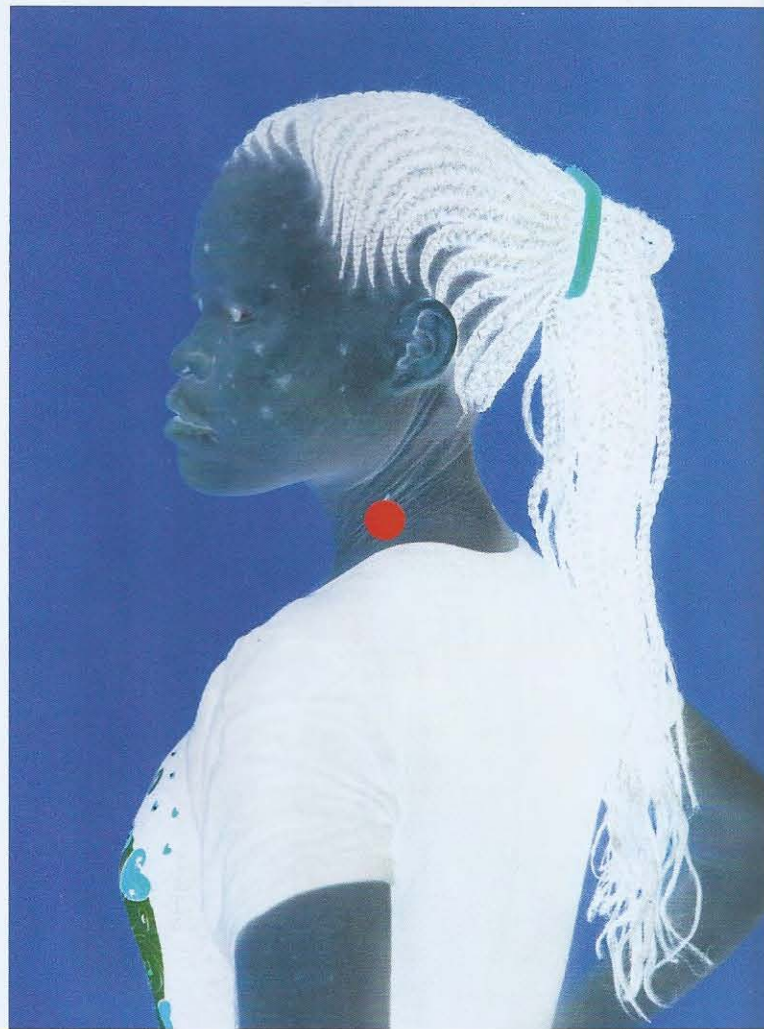


„Gute Aussichten – junge deutsche Fotografie“

DIE ANDERE PERSPEKTIVE

Gute Aussichten haben die sieben Sieger des gleichnamigen Wettbewerbs von der gleichnamigen „gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung“: Sie zählen nun offiziell nach Meinung einer hochkarätigen Jury zum Besten, was junge deutsche Fotografie an hiesigen Fakultäten aktuell hervorbringt. Inhaltlich geht es um perspektivische Wechsel, Ausgrenzung, Erinnerungen, Vorurteile, Religion, Integration oder die Sehnsucht nach Geborgenheit. Die emotional belegten Themen mit sozialkritischen Hintergründen legen allerdings eine geradezu beklemmende Schwermut bloß. Auch die Statik aller Aufnahmen kommt fast schon einer Starre gleich. Sehr erwachsen... Denn was jungen Menschen allgemein unterstellt wird (und das könnte sich auch in der Kunst niederschlagen), die Lust am lauten Leben, findet sich in keinem der Siegerbeiträge zum Wettbewerb „Gute Aussichten – junge deutsche Fotografie 2016/2017“. Die dem Nachwuchs zugeschriebene Emphase scheint sich vielmehr in einer ausgeprägten Ambition für tiefgreifende ethische Veränderungen auszudrücken. Mia Autio etwa von der Fachhochschule Bielefeld sticht nicht nur durch ihr perspektivisches Verwirrspiel unter dem Titel „Variation of White“ ins Auge: Wer die rote Markierung auf den Porträts für 30 Sekunden fixiert und sich dann auf eine weißen Fläche schaut, sieht das schemenhafte Originalfoto von einem hellhäutigen Menschen. Indem sie uns das Negativ ihrer Abzüge vor Augen



hält, stellt Mia Autio unsere Art der Wahrnehmung auf die Probe und regt an, die darauf basierenden Urteile zu hinterfragen.

Sie und die anderen Jungfotografen und -fotografinnen dürfen nun mit der von Spendengeldern finanzierten Fördereinrichtung „Gute Aussichten GmbH“ rechnen. Zu sehen sind die herausragenden Arbeiten deutscher Nachwuchskünstler aktuell bis zum 15. Januar im NRW-Forum Düsseldorf, später dann in Hamburg, Nicosia, Mailand, Koblenz... ■

SIEGER DES 13. WETTBEWERBS „GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE“

- Mia Autio, „Variation of White“, Fachhochschule Bielefeld
- Chris Becher, „Boys“, Kunsthochschule für Medien Köln
- Carmen Catuti, „Marmarilo“, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Andreas Hopfgarten, „Die Weltesche Yggdrasil oder die Suche nach einer verlorenen Erinnerung“, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
- Holger Jenss, „Last Chance Junction“, Kunsthochschule Kassel
- Quoc-Van Ninh, „Tenebrae“, Hochschule für Künste Bremen
- Julia Steinigeweg, „Ein verwirrendes Potenzial“, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

DIE JURY

Stefan Becht (Journalist, Mitbegründer), Dr. Wibke von Bonin (Kunsthistorikerin), Herlinde Koelbl (Fotografin), Mario Lombardo (Art Director), Thomas Neumann (Sieger 2004/2005), Josefine Raab (Gründerin), Amélie Schneider (Bildchefin), Ingo Taubhorn (Kurator).

www.guteaussichten.org